

VDMA

Marktstudie Medizintechnik 2020 – Wertschöpfungskette im Fokus

Die Studie beleuchtet die Entwicklungen in der Medizintechnik vom Zulieferer bis zum Anwender, analysiert die aktuelle Marktentwicklung auf nationaler und internationaler Ebene sowie die wichtigsten Trends in der Medtech-Branche und auf dem Transaktionsmarkt.

Die „Marktstudie Medizintechnik 2020“ wurde von der Rechtsanwaltskanzlei Luther und dem Beratungsunternehmen Clairfield in Zusammenarbeit mit der AG Medizintechnik des VDMA, dem Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) und dem Institut für Medizingerätetechnik der Universität Stuttgart erstellt. Sie erschien im Frühjahr 2020. Die Autoren kennzeichnen die Studie, die erstmals für Deutschland die komplette Wertschöpfungskette in der Medizintechnik betrachtet, als detaillierte Analyse des Marktes und des Handlungsbedarfs für Deutschland, Europa und die Welt.

Neben einer vertieften Analyse der verfügbaren Zahlen und Quellen basiert die Studie auf einer Befragung von Marktteilnehmern sowie der Analyse von 900 Medtech-Unternehmen. Sie zeigt, wie insbesondere mittelständische Medizintechnikunternehmen und Zulieferer den aktuellen Herausforderungen begegnen können. Darüber hinaus wird zusätzlich der aufstrebende asiatische Medizintechnikmarkt näher beleuchtet.

Auch wenn die wirtschaftlichen Effekte der Corona-Krise zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht mehr mitberücksichtigt werden konnten und in ihrem tatsächlichen Umfang bis heute nicht verlässlich zu bewerten sind, wurden strategische Überlegungen über die Auswirkungen der Pandemie bereits mit in die Studie einbezogen.

Die künftige Wettbewerbsfähigkeit der mittelständisch geprägten Medizintechnikbranche in Deutschland wird laut der Umfrage von zwei wesentlichen Erfolgsfaktoren abhängen. Bei technischen Entwicklungen wird es verstärkt darauf ankommen, eine intelligente Vernetzung mit komplementären Anbietern zu erreichen und Produkte zu digitalisieren beziehungsweise durch Software intelligenter zu machen. Um die Wachstumsziele zu erreichen, haben 46 Prozent der Teilnehmer der Befragung angegeben, künftig auf Kooperationen zu setzen, die Hälfte der Befragten plant, den steigenden Anforderungen durch Zukäufe zu begegnen.

Die Vorteile der Digitalisierung in der Medizintechnik zeigen sich insbesondere im Bereich der Erfüllung datenschutzrechtlicher Compliance-Anforderungen, der Steuerung von Prozessen zur Erhöhung der Produktivität sowie bei der steigenden



Termine

24. November, online

Virtual Manufacturing Day 2020

23.–26. März 2021, Düsseldorf

METAV 2020 reloaded, Medical Area

04.–06. Mai 2021, Stuttgart

T4M – Technology for Medical Devices

10.–12. August 2021, Anaheim (USA)

MD&M West – German Pavillon

(Neuer Anmeldeschluss 17. März 2021)

Anzahl digitaler und Software-basierter Produkte. Die 53-seitige Marktstudie hebt zudem hervor, dass die Unternehmen ihr Geschäftsmodell regelmäßig überprüfen sollten, um auf fortschreitenden Preisdruck, zunehmende Digitalisierung und Wettbewerb vorbereitet zu sein. Insbesondere aus der Automobilbranche, dem Sensorenbereich und aus dem IT-Sektor drängen Unternehmen auf den Medizintechnik-Markt und bringen umfangreiches technologisches Know-how sowie eine hohe Entwicklungs-, Material- und Produktionskompetenz mit.

Nach wie vor sind die USA der größte Medtech-Markt der Welt. Geprägt durch technologische Einflüsse ist der amerikanische Markt Vorreiter in den Bereichen E-Health und künstliche Intelligenz. Neben den USA haben Asien und Indien das größte Wachstumspotential. Insbesondere für deutsche Unternehmen sind die Chancen groß, denn Medizintechnikprodukte „Made in Germany“ genießen hinsichtlich Qualität und Technologieführerschaft weltweit ein hohes Ansehen.

Kontakt

VDMA, AG Medizintechnik

Diethelm Carius

d.carius@vdw.de

<https://medtec.vdma.org>



Zahlreiche VDMA-Mitgliedsunternehmen entwickelten und bauten in Rekordzeit weltweit lieferbare vollautomatische Produktionsanlagen für Atemschutzmasken zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

Abb.: MSTECH GmbH